

Brief von Otto Lilienthal an die Schriftleitung der „Versöhnung“
handschriftlich, 1 Seite

Original: Egidy- Archiv Weimar
Transkription veröffentlicht in „Otto Lilienthals Flugtechnische Korrespondenz“
Otto-Lilienthal-Museum Anklam 1993

Gr. Lichterfelde, den 3. Mai 1896

Ich bin nicht wenig überrascht darüber, was alles aus den Aufsätzen des Herrn von Egidy herausgetüftelt wird. Am erstaunlichsten war mir, daß es für einen Mann der "Versöhnung" möglich ist, wegen eines nicht für treffend gehaltenen Ausdrucks, der aber sicher von allen verstanden ist, gehässige Ausfälle gegen den Urheber zu machen. Aber auch den natürlichen, einfachen Verstand muß es zum Stutzen bringen, daß hierüber noch eine glossirende Anmerkung zum Besten gegeben wird, scheinbar nur, um mit Genugtuung zu konstatiren, daß hier eine Hyperbel [sprachliche Übertreibung] der Herrn von Egidy vorliege.

Ihr Blatt enthält so viele wertvolle Aufsätze, daß Sie wirklich gar nicht nötig haben, derartige Artikel zu bringen, die von nichts weniger als von dem Geiste der Versöhnung getragen sind. Ich möchte Sie daher höflich bitten, die Leser der "Versöhnung" nicht durch überflüssige Silbenstecherei zu langweilen und obendrein noch dadurch zu täuschen, daß Sie durch die fett gedruckte Überschrift: "Zum Falle Thröner" den Glauben erwecken, etwas Neues über diesen Fall zu bringen, während der Satz in der Hauptsache eine Wortklauberei enthält, die dazu dienen soll, das Ansehen des Herrn von Egidy herabzusetzen. Hochachtungsvoll
Otto Lilienthal